

Putins gefährliches Spiel: Iran im Konflikt allein gelassen!

Russland zeigt Zurückhaltung im Nahost-Konflikt, während Putin strategische Prioritäten im Ukraine-Krieg verfolgt.



Bachmut, Ukraine - Russland zeigt sich passiv im aktuellen Nahost-Konflikt zwischen Iran und Israel. Trotz der Verurteilung israelischer Luftschläge durch Moskau bleibt die militärische Unterstützung für Iran aus. Der Grund für diese Zurückhaltung liegt bei Putins strategischen Prioritäten, die sich stark auf den Ukraine-Konflikt konzentrieren. So berichtet **Vol.at**, dass Russland im Frühjahr 2025 eine strategische Partnerschaft mit Iran schloss, die jedoch keine militärische Beistandsklausel enthält. Es wird darüber spekuliert, dass Putin bereit sein könnte, Iran zu opfern, um im Ukraine-Konflikt Vorteile zu erlangen.

In einem aktuellen Telefonat zwischen Donald Trump und

Wladimir Putin, das am Samstag stattfand, wurde die eskalierende Situation im Nahen Osten besprochen. Trump wies darauf hin, dass das Thema Russland/Ukraine weniger Zeit in Anspruch nahm, dennoch sollen nächste Woche wieder Gespräche stattfinden. Beide Präsidenten sind sich einig, dass der Krieg zwischen Israel und Iran beendet werden sollte. Das Gespräch umfasste auch Russlands Vorschläge zur Suche nach Lösungen für das iranische Atomprogramm, betont **CBS News**.

Russische Militäraktionen und internationale Diplomatie

Die geopolitischen Spannungen haben auch Auswirkungen auf die militärische Situation in der Ukraine. Am Mittwochabend starteten russische Militärs eine neue Angriffswelle mit Kamikaze-Drohnen, die gegen verschiedene Ziele im Süden und Osten der Ukraine gerichtet waren. Besonders betroffen waren die Regionen Donezk, Saporischschja und Charkiw. Ukrainische Quellen berichten von mehreren abgeschossenen Drohnen, wobei russische Kamikaze-Drohnen aus iranischer Produktion zum Einsatz kamen, die bereits zuvor gegen die energetische Infrastruktur der Ukraine eingesetzt wurden, wie die **Welt** berichtet.

Inmitten dieser militärischen Eskalation äußert Kremlsprecher Dmitri Peskow, dass ein Friedensplan für die Ukraine die Annexion von vier Gebieten im Osten und Süden anerkennen müsse. Diese Forderung wurde jedoch von Olexij Danilow, dem Sekretär des Nationalen Sicherheitsrates der Ukraine, scharf zurückgewiesen. Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj appellierte an die Menschlichkeit seiner Mitbürger und betonte die Notwendigkeit von gegenseitiger Unterstützung.

Die komplexen Dynamiken zwischen den internationalen Akteuren, einschließlich der Gespräche zwischen Trump und Putin sowie der Rolle Russlands im nahöstlichen Konflikt, unterstreichen die instabile Lage, sowohl im Nahen Osten als auch in der Ukraine. Die russische Militärstrategie und die

diplomatischen Bemühungen sind eng miteinander verflochten, was zu einer unvorhersehbaren Situation führt.

Details	
Vorfall	Drohnenangriffe
Ort	Bachmut, Ukraine
Verletzte	8
Quellen	• www.vol.at • www.cbsnews.com • www.welt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at